



Frühlingssonne
Spargelgenuss
gute Laune

IHR IMMOBILIENMAKLER & Entwickler SEIT 30 JAHREN FÜR SIE IM RHEIN-NECKAR-KREIS

- ✓ Kostenlose & unverbindliche Wertermittlung vor Ort
- ✓ Vermittlung von Wohn- und Gewerbeimmobilien
- ✓ Rundumbetreuung von der Einwertung bis Notar

Wie viel ist Ihre Immobilie wert?

Berechnen Sie den Wert schnell & kostenlos auf:

www.schneider-immo.net



**SCHNEIDER
IMMOBILIEN**

Mobil 0172 8013222
info@schneider-immo.net



printwerbung service consulting

corporate design
anzeigen
flyer
broschüren
plakate
außenwerbung
cd-covers

ZDesign

Josef Zahs
Schulstraße 28
68766 Hockenheim

Tel. 0 62 05 - 92 30 31
info@z-design-zahs.de
www.z-design-zahs.de



Sou hoast's
in Hoggene

BABBISCH (KLEBRIG)
BABBLISCH (MATSCHIG)
BABBLE (SPRECHEN)
BAWWETT (BARBARA)

IMPRESSUM

marktplatz-aktuell.com

Herausgeber, Layout, Anzeigengestaltung (teilweise):

Z-Design, Josef Zahs
Schulstraße 28, 68766 Hockenheim

Telefon: +49 6205 923031
Telefax: +49 6205 923034

E-Mail: marktplatz@z-design-zahs.de
www.marktplatz-aktuell.com
www.facebook.com/MarktplatzAktuell

Auflage: 17.000

Verteilung: 1/4-jährlich in alle Haushalte

Gültige Anzeigenpreisliste/Mediadaten:
1/2026, Stand Januar 2026

Wir übernehmen keine Gewähr für Druckfehler, ebenso für nicht ordnungsgemäße Verteilung der gedruckten Auflage infolge höherer Gewalt oder Streiks. Für den Inhalt der Anzeigen sind die in Auftrag gebenden Unternehmen verantwortlich.

Ansonsten gelten ausschließlich unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Erscheinungstermin nächste Ausgabe 06. Juni 2026
Anzeigenschluss 11. Mai 2026



Leidenschaft für Schmuck

Gekannte Goldschmiedekunst macht
den feinen Unterschied.
Designed & made in Germany.

Wir nehmen uns Zeit für Sie!


ZAHN

Juwelier · Uhrentechnik
Trauringlounge

Firma Edgar Zahn, Inh. Anke Anselment e.K.
Karlsruher Straße 10/1 · 68766 Hockenheim
Telefon 06205 923169 · info@juwelier-zahn.de
www.juwelier-zahn.de

SESSLER

Einfach eine runde Sache.

REIFEN +
FELGEN +
KAROSSERIE +
MOTOR +
AUTOGLAS +
INSPEKTION +

IHRE KFZ-MEISTERWERKSTATT

Mannheimer Str. 13
D-68766 Hockenheim

info@reifen-sessler.de
www.reifen-sessler.de

Unser guter Rat:
FRÜHJAHRSCHECK

beim Wechsel auf Sommerreifen



06205. 202 90

Neu gestaltete Bauer-Bäcker-Filiale in Kirrlach!



Seit dem 17. Januar hat die Bäckerei Bauer endlich einen festen Standort in Kirrlach. In der Bruchsaler Straße 22, direkt neben dem Modehaus Adler. Bisher war seit 25 Jahren die Bäckerei Bauer mit einem mobilen Verkaufsstand in Kirrlach vertreten. Durch die Ausstattung mit einem eigenen Ofen sowie einer Kühlung für die Teige können die Fachverkäuferinnen nun den ganzen Tag über frische Backwaren direkt vor Ort backen. „Wir fühlen uns hier richtig wie Ortsbäcker“, sagt Bäckermeister Stephan Bauer. Die Wertschätzung der Kundinnen und Kunden bedeute ihm viel und bestätige ihn regelmäßig in seiner Arbeit.

120 Jahre Familientradition

Die Hauptfiliale der Bäckerei Bauer mit Backstube sowie die hauseigene Konditorei befinden sich seit 1906 im Herzen von Neulußheim. Der Betrieb steht für handwerkliche Qualität, natürliche und regionale Rohstoffe sowie eine lange Teigführung ohne industrielle Fertigmischungen. Das Lußheimer Bauernbrot, andere kreative Brotsorten, Baguette und das beliebte Bauerweckle zählen zum Sortiment. „Unsere Teige sind besonders bekömmlich. Darauf sind wir stolz“, betont Stephan Bauer. Wichtig ist ihm, echtes Bäckerhandwerk zu pflegen und gleichzeitig zeitgemäß zu bleiben. Dieses Verständnis gibt er auch an seine Auszubildenden weiter.



Unser Osterangebot

Vom Rüblikuchen im Körbchen über klassische Osterlämmer, den handgegossenen Schokohasen, fluffigen Hefequarkhasen bis hin zu unserem Dinkelkarottenbrot. Von Klein bis Groß ist von Süß bis Herzhaft für jeden etwas Besonderes dabei!



Altlußheimer Str. 17 · 68809 Neulußheim



Ferkelbraterei

Traditionell zubereitete Spezialitäten der Region

Täglich heiß aus dem Ofen an
364 Tagen im Jahr – das ist die Ansage der Ferkelbraterei

Krusten-Backschinken
Unsere absolute Nr. 1

Eine ganze Schweineschulter,
aus frischer Schlachtung

Ein unvergleichlicher Geschmack
Ab 79,50€ für ca. 10 Personen

HOCKENHEIM Tel.: **0621 / 40 30 93**
MANNHEIM Tel.: **0621 / 40 30 93**

www.ferkelbratereien.de

750 qm verlorene Schätze



len sich mit dem Verkauf überfordert? Als Verkaufsfachmann mit jahrelanger Erfahrung im Verkauf, übernimmt Retro-Nico diesen Part gerne für Sie.

Entrümpelung

Kein Platz mehr, weder im Keller noch auf dem Dachboden und auch nicht in der Garage? Retro-Nico schafft Abhilfe und entrümpelt für Sie alles zeitnah und seriös. Ganz egal was oder wo kein Einsatzgebiet ist ihm zu schade.

Auflösungen

Egal ob es sich um Wohnungs-, Haushalts-, Betriebs- oder Geschäftsaufösungen, Keller, Dachboden, Scheuer oder Garage handelt: Retro-Nico über-

nimmt das für Sie. Auch Messwohnungen stellen kein Problem dar.

Ankauf und Verkauf

- Schallplatten, Videofilme, DVDs, CDs, Spiele/ Spielkonsolen
- Musikinstrumente, Audio- und Hi-Fi-Geräte
- Figuren, Comics, Spielzeug und Sporttrikots
- Fanartikel, Modellautos, Schmuck
- Werbe- und Deko-Artikel und kleinere Möbelstücke
- Alte Gegenstände aus den 50er, 60er, 70er, 80er, 90er, 2000er
- Alte Fotografien, Militaria, Fahrzeuge und Geräte von 1914 bis 1945
- Ältere Lampen, Werbeschilder

- Blechspielzeug, Modellbau und Design
- Mofas, Mopeds, Roller, Autos, Motorräder und Ersatzteile

Retro-Nico, der in Hockenheim mit seinem Schallplattenladen und mehreren Lagern aus allen Nähten platzt, fand im Wohnmarkt Keilbach endlich eine riesige Ausstellungsfläche für sein komplettes Sortiment. Mehr als 30.000 Schallplatten, kleine und große Schätze, vom Mitbringsel bis zu seltener Sammlerware werden hier übersichtlich auf 750 qm präsentiert. Daneben betreibt Retro-Nico mit seinem Team Entrümpelungen und Haushaltsauflösungen aller Art.

Leistungen

Sie ziehen um und haben für den „alten Kram“ keine Verwendung mehr? Sie möchten sich gerne von ein paar alten Dingen trennen und wissen nicht, wie oder wohin damit? Kein Problem, Retro-Nico übernimmt dies für Sie, damit Sie den Kopf für andere Dinge freihaben. Von der Beratung bis zur endgültigen Entsorgung steht Retro-Nico Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Dabei entscheiden Sie was Sie behalten möchten und erledigt den Rest für Sie, ganz unproblematisch und bequem.

Alles rund um die Schallplatten

Retro-Nico ist vor allem spezialisiert auf Schallplatten-Ankauf, Schallplatten-Wäsche und Schallplatten-Restauration. Im riesigen Discogs-Online-Sortiment können Liebhaber auch seltene Platten entdecken.

Verkaufsfachmann

Sie möchten etwas verkaufen, wissen aber nicht wie? Haben Sie eine Erbschaft gemacht und füh-



Sie finden Retro-Nico nun hier:

Retro-Nico

2. Obergeschoss des Möbelhaus Keilbach
Hockheimer Str. 159
68775 Ketsch
Telefon: 06202-1265858
E-Mail: mail@retro-nico.de

Öffnungszeiten:

Mi-Fr: 10-18 Uhr
Sa: 9:30-14 Uhr
an allen anderen Tagen gerne auf Termin.



Endlich Platz!

Wir sind umgezogen!

Im Obergeschoss des Wohnmarkts
Keilbach in Ketsch findet ihr
jetzt auf über 750 qm alles, was das
Retro-Herz begehrt.



Hockenheimer Str. 159
im 2. Obergeschoss des
Möbelhaus Keilbach
68775 Ketsch
Telefon: 06202-1265858
E-Mail: mail@retro-nico.de

Unvergessliche Hits für unvergessliche Events



**Speedy
Gonzales**

Josef Zahs · Schulstraße 28 · 68766 Hockenheim · +49 6205-923031 · +49 176-24790895 · jzahs@spgonzales.de · www.spgonzales.de

PATRIDIOTEN

Ein Thriller von Jens Gelbhaar und Maart Wolf

Ein verstümmelter Torso im Rhein bei Voerde, zwei weitere, bizarr ausgestellte Mordopfer, dort wo der Ruhrpott ins Grüne ausfranst. Hauptkommissar Wiglaf Terhorst, ein Boomer kurz vor der Rente, und seine designierte Nachfolgerin, Boryana Zhelyazkova, von der Kripo Duisburg bringt der Zufall auf die Spur eines stramm-rechten Heimatvereins mit kruden Zielen. Zeitgleich richtet sich ein Mengele-Epigone heimlich in einer leerstehenden Villa bei Neuss ein. Und immer ist da jemand im feinen Zwirn, der diese Auswüchse finanziert. Der Verfassungsschutz rührt ineffizient in allen Töpfen. Unerwartete Hilfe kommt aus Magdeburg, wo Spuren aus der örtlichen Neonaziszene bis an den Rhein führen.

3. Juni Voerde-Möllen (Ruhrgebiet)

Leicht schwankend stehen zwei Angler am Rhein oder eher am Ufer dessen, was von dem Fluss noch übrig ist. Schon am Vormittag überschreitet das Thermometer die 30-Grad-Marke, der Rheinpegel dagegen steht unter 90 Zentimeter. In einem alten, geklauten SUV sind die zwei jungen Männer, Marcel und Alexander, mit ihren Angelruten den Radwanderweg bei Rheinkilometer 799 entlang, die Böschung hinunter in den ehemaligen Hafen des stillgelegten Kraftwerks Voerde gefahren. Im Suff ereilte sie die Idee, die mächtigsten Welse könnten gerade bei Niedrigwasser besonders gut beißen. Doch die Viecher bleiben aus.

Marcel probiert das geklaute Smartphone aus. »Boah! Leica-Kamera!« Er filmt das Ufer, das große, angerostete Schild mit der Zahl 799 drauf. Dann hält er auf den Fluss mit den paar Hektolitern, die Richtung Nordsee verdunsten.

»Hömma, da hinten, da is' ein Riesenvieh. Die großen Johnnys schwimmen wohl inne Mitte. Müssen rein bis wower stehen können.« »Mach ma. Aber halt endlich die Fresse, sonst sind die eh weg.« Marcel holt die Angelschnur ein, sucht sich ein sandiges Uferstück ohne Steine, zieht die Schuhe und seine Jeans aus, legt das Handy weg und stapft samt Angelrute in den Fluss. Das weit zurückgewichene Rheinwasser lässt Marcel nah an das Zielobjekt heranwaten. Zu nah. Er würgt, kann die geklemmten Tortilla-Chips von der Tanke nicht bei sich behalten. Panisch versucht er zu fliehen. Nur zurück, zurück ans Ufer. »Wat is' los?«, brüllt Alexander. »'n totes Ungeheuer.« »Du hast zu viel gegessen.« »Nee, hab ich nich'!«

Alexander legt die Angel weg und bewegt sich zu der Uferstelle, wo Marcel das Smartphone abgelegt hat. Er entsperrt es und will den Fund näher ran zoomen. Vielleicht eine Boje, denkt er. Immer näher und immer klarer kommt das Bild heran.

»Dschieses Kreist!« Das Niedrigwasser gibt den Blick frei auf die spärlichen Reste einer Leiche. Unter dem algenartigen Moos, das den Bauch des Torsos bedeckt, ist etwas Labberiges zu sehen. Die Leiche könnte ein Mann gewesen sein, einer ohne Beine, mit nur einem Arm und kahlem Kopf, auf dem irgendwas klebt. Rote, grüne, gelbe und blaue Schlieren sieht man. Ein Einkaufsnetz? Eine Tätowierung? Marcel steigt aus dem Fluss, in die Jeans und die Schuhe und würgt wieder. Er speit nur noch Wasser und Schaum.

Alexander raunt ihm zu: »Bloß weg hier.« Der rennt los, schnappt sich seine Angel, sprintet zum Auto, reißt die Tür auf, stopft die Angel hinein. »Eh, mach hin«, ruft er Marcel zu, springt ins Auto und startet die Kiste. Marcel hastet hinterher. Ohne Angel. Nichts wie weg hier. Sie rasen davon. Marcel weiß nicht, wie er den Schreck loswerden kann als durch einen anonymen Anruf bei der Polizei.

»Ja, ja ... Hallo, fahren Sie zum Kraftwerk Voerde, da liegt im Rhein 'ne Leiche, Beine ab, total tot.« »Die Bullen anrufen. Du has' echt nich' alle Latten am Zaun, du Idiot«, schnauzt Alexander. »Ich hab doch die Nummer unterdrückt.«

Das Warten auf die Duisburger nervt. Nicht mal das Absperrband flattert im Wind, kein Lüftchen regt sich. Drei Dorfpolizisten suchen Schutz im Schatten der knorrig kleinen

Bäume, die den aufgegebenen Werkshafen säumen. Was stinkt hier wohl so? Der Modder im Bett des Rheins oder der Tote? Wann kommen endlich diese Kriminalheinis? Eine Stunde vergeht, in denen zwei uniformierte Frauen und ein blau gedresster Mann auf ihren Telefonen Last-Minute-Angebote für Reisen lesen, die sie nie antreten werden. Ihre Wochen sind so unterbesetzt wie ihre Überstundenkonten voll.

Endlich nähert sich ein müder Tross, ein halbes Dutzend Kollegen der Kripo, angeführt von diesem Terhorst, einem angegrauten Ermittler, den man hier kennt und der die Gegend kennt.

Aber er mag sie nicht besonders. Er wuchs hier in der Nähe auf. An jeder Straßenecke lauern Erinnerungen, auf die er verzichten könnte. An Mädchen, die er besser nicht geküsst, an Latein-Klausuren, die er lieber nicht geschrieben und an Typen, mit denen er heute kein Bier mehr trinken würde. Und die Gegend erinnert ihn an seine Familie. Terhorst würde sich lieber, in dieser Scheiß-Hitze sowieso, an den Schreibtisch fläzen und Altakten lesen. Vielleicht die Top Ten der abgeschlossenen Fälle. Die stellen genau die richtige Portion an Anforderung dar: Null. Frohen Mutes die letzten 212 Arbeitstage bis zur Rente abzählen statt hier in der Pampa den Wasserleichenkasper zu spielen. 212 Tage.



Rest-Urlaub, nicht abgefeierte Überstunden, Wochenenden und Feiertage nicht mitgezählt – wozu auch, in diesem Job? 212 Tage, und das auch noch mit einer Kollegin, die er nicht sonderlich mag. Schon dieser Name: Zhe-ly-az-ko-va? Tschäliaschkowa! Bis er das aussprechen könnte, hätte er die Rente durch.

Boryana Zhelyazkova soll Terhorsts Nachfolgerin werden. Oder Nachfolger. Zum Henker, wer weiß schon, wer oder was die ist?! »Eigentlich würde sie lieber Boris heißen, nicht?«, hat Wiglaf einmal gesagt, als er sah, dass am Lauf der

Dienstwaffe von Kommissarin Zhelyazkova ein kleiner gestreifter Aufkleber in Rot – Orange – Gelb – Grün – Blau – Lila prangte. Zhelyazkova hatte daraufhin nur gelächelt, ihren Ballermann für einen Sekundenbruchteil auf Terhorst gerichtet und dann geladen. Dass es Polizeibeamten nicht erlaubt sei, an ihrer Dienstkleidung oder gar am Werkzeug Belege politischer oder weltanschaulicher Überzeugungen zu tragen, darauf weist Wiglaf die junge Kollegin seitdem immer wieder hin. Es wundert ihn nicht, dass sie ihm bei der ersten Inaugenscheinnahme der Leiche ins Wort fällt. »3.6., Voerde-Möllen, Rheinufer«, diktiert Wiglaf seinem Telefon, »Leichentorso, männli...« »Mutmaßlich!«, sagt Zhelyazkova, »Leichentorso, mut-maß-lich männlich!« »Siehst du Möpfe?« »Trotzdem.« »Ach, du meinst, der hat sich vielleicht als Frau gefühlt. Kann die Obduktion posthum nicht feststellen. Und ist auch jetzt wumpe! Interessiert die Würmer nicht.« Also diktiert Wiglaf: »Leichentorso, männlich«.



Die Selbstbehauptungsanfänge seiner mutmaßlichen Nachfolgerin lässt Terhorst an sich abprallen. Dieser Dachlatten-Feminismus geht ihm so was von auf den Zwirn. Was verstehen Frauen eigentlich nicht an Gleichberechtigung? Er hat überhaupt kein Problem damit, wenn die Weiber die Backe genauso weit aufreißen wie er. Seinetwegen können die auch im Stehen pinkeln, die gleiche Kohle verdienen, das Kinderkriegen lassen. Ist ihm alles scheißegal. Aber - zum Teufel noch mal! - Gleichberechtigung berechtigt die Weiber doch nicht gleich, ihn zu erziehen.

PATRIDOTEN

Von Jens E. Gelbhaar | Mart Wolff

374 Seiten

ISBN: 978-3-98576-057-2

Verlag: Early Bird Books | Hauptstr. 156 | 68799 Reilingen |

www.earlybirdbooks.de



**Ihr kompetenter
Telekom-
Ansprechpartner
vor Ort**

**Seit 22 Jahren
für Geschäfts-
und Privatkunden**

Inh. Friedrich Fluch

T PARTNER



HandyDrom
HOCKENHEIM

Untere Hauptstraße 14 · 68766 Hockenheim
T 06205-309088 · www.Handydrom.com

Iris Sorg



**Be
Simply
Beautiful**

Iris Sorg – Heilpraktikerin und
Expertin für Ästhetik
Brunnenstraße 9
68794 Oberhausen-Rheinhausen



13-tägige Autoreise
ab/bis London
Reisetermine von März 2026
bis November 2026

Autoreise von Kent bis Cornwall

- Eintritt Canterbury Cathedral & Cream Tea inkl.
- Mehrere Unterkunftsarten buchbar
- Naturwunder Kreideklippen Seven Sisters
- Unberührte Natur im Exmoor Nationalpark
- Steinkreis von Stonehenge

z.B. 19.4. bis 1.5.2026
DZ Bed & Breakfast
Unterkünfte
exkl. Flug & Mietwagen

pro Person ab **1039 €**

Wolters
Rundreisen erleben
Europa entdecken

ENGLAND



**REISEBÜRO
STADTMITTE**

Obere Hauptstraße 14
68766 Hockenheim
Telefon (06205) 150 94
E-Mail: stadtmitte@t-online.de
www.reisebuero-stadtmitte.de



Mo-Fr: 9-12:30 Uhr
oder mit Termin
Mo-Fr: ab 16:30 Uhr
Sa: vormittags
ab 10 Uhr

Seine Majestät lässt bitten

Gourmets freuen sich: Der badische Spargel – seine Majestät bittet zu Tisch!
Die „weißen Stangen“ locken alljährlich Tausende in unsere Region.



Was zeichnet eigentlich den badischen Spargel entlang der Spargelstraße besonders aus? Nun, zum einen ist es der Boden und dann natürlich auch das Klima. Nicht von ungefähr kommt ja auch die Bezeichnung „Toscana Deutschlands“ und nirgendwo anders ist die Küche so berühmt wie in den badischen Spargelorten rund um Schwetzingen.

Dies gilt sowohl für die überlieferten Rezepte als auch für die „Sterneküche“. Es lohnt sich also, die Spargelhöfe in Hockenheim, Reilingen, Neulußheim und Altlußheim zu besuchen, um direkt vom Erzeuger Spargel ganz frisch zu kaufen. Schon Ludwig XIV. von Frankreich, der ja den Spargel in Europa populär gemacht hat, genoss „badischen Spargel!“.



Großhans

HOCKENHEIM

**SAISON-
ÖFFNUNGSZEITEN**
Montag bis Freitag
8.30 Uhr – 18.30 Uhr
Samstag
8.30 Uhr – 17.00 Uhr
Sonn- & Feiertage
8.30 Uhr – 13.00 Uhr
Telefon 06205 - 60 68



Großhans Spargel
– täglich erntefrisch
auf Wunsch kostenlos
geschält.

täglich
frische Eier
von unseren
Hofhühnern



Zu Ostern
gibt es tolle
bunte Eier.



KartoffelBOX

direkt vom Hof



Kartoffeln aus eigenem Anbau
ohne chemische Keimhemmungsmittel

**Wir haben ab dem
01. April geöffnet**

Unseren leckeren Spargel bekommen Sie auch in

Altlußheim (Hauptstr. 68) und in
Oberhausen-Rheinhausen (Hauptstr. 67)

Wir freuen uns auf Sie



Bundesstraße 8
68766 Hockenheim
Telefon 06205-60 68
www.hof-grosshans.de



Gutes aus der Region